



Buch Basel

Sonntag, 19. November 2023, 15.30 h, BuchBasel digital
Die Unmöglichkeit des Schreibens
 Mit Ann Gaspe, Maud Marique, Sarah-Louise Pelletier-Morin und Delphine de Stoutz
 Ort: Auf der BuchBasel und in V000 auf www.v000.space

Zwischen Performance und Schreibwerkstatt treffen sich die Autorinnen des Hôtel des Autrices 2023 zu einem Live-Experiment kollektiver und digitaler Literaturschaffung. Inspiriert von Darkrooms, Videospiele und weiteren digitalen Formaten (NoClippant, Meme, Duplighetti, SCP usw.) entwickelt sich die Textkreation entsprechend den Anweisungen, die ihnen im Laufe der Performance von der Kuratorin eingegeben werden. Die Veranstaltung findet vor Ort auf der BuchBasel statt und wird live in V000 übertragen. Freier Eintritt auf www.v000.space.

Donnerstag, 09. November 2023, 14 h
Tischgespräch mit Freda Fiala
 Zoom-in in der V000adventure Bar auf www.v000.space
 Veranstaltung in englischer Sprache | Event in English

Regelmäßig laden wir Übersetzerinnen und Autorinnen aus aller Welt ein, uns an ihre Schreibtische mitzunehmen und Einblicke in ihre aktuellen Projekte zu geben. Der V000-Tisch zeigt Arbeiten im Entstehen anhand von 3D-Objekten, die Bedingungen und Umgebungen des Schreibens reflektieren. In jeweils fünfzehnminütigen Sessions in der V000adventure-Bar stellen unsere Gäste ihre Tische vor, die jederzeit auch unter www.v000.space zu finden sind. Nachdem wir zuletzt Franziska Ostermann, Logan February und Samira Kentrić über die Schultern geschaut haben, freuen wir uns im November auf das Tischgespräch mit der österreichischen Autorin Freda Fiala, die zu kontemporären Performancekulturen in Ostasien forsch und nach Wegen sucht, Erfahrungen in experimentellen Formaten zugänglich zu machen. Freda Fiala ist zurzeit mit dem Atelier-Auslandsstipendium des Landes Steiermark im LCB zu Gast.

chischen Autorin Freda Fiala, die zu kontemporären Performancekulturen in Ostasien forsch und nach Wegen sucht, Erfahrungen in experimentellen Formaten zugänglich zu machen. Freda Fiala ist zurzeit mit dem Atelier-Auslandsstipendium des Landes Steiermark im LCB zu Gast.



Zoom-in kostenfrei in der V000adventure Bar auf www.v000.space.

Dienstag, 21. November 2023, 19 h
Walter-Höllerer-Vorlesung 2023



Vortrag: **Daniel Haun**, Max-Planck-Institut für evolutionäre Anthropologie Leipzig: »Denken mit und ohne Sprache. Lehren aus der Kognitionsforschung mit Menschen und anderen Affen.«
 Einführung: **Axel Gelfert**, Technische Universität Berlin, Fachgebiet Theoretische Philosophie.
 Im Anschluss: Gespräch mit **Ulrike Draesner**, Deutsches Literaturinstitut Leipzig.

Ort: TU Berlin Hauptgebäude, Hörsaal H 104, Straße des 17. Juni 135, 10623 Berlin

Die Gesellschaft von Freunden der TU Berlin e. V. lädt herzlich zur Walter-Höllerer Vorlesung 2023 ein. Sprache und Denken – die Frage nach ihrem Zusammenhang hat in den Kognitionswissenschaften eine lange Tradition. Unterscheidet sich die Kognition von sprachfähigen und nicht-sprachfähigen Individuen? Unterscheiden sich Individuen auf Arten und Weisen voneinander, die sich direkt auf Unterschiede in den von ihnen erlernten Sprachen zurückführen lassen?

Vergleichende Studien mit nicht-menschlichen Primaten überraschen wieder und wieder mit der Dokumentation erstaunlicher kognitiver Kapazitäten, unter anderem solcher, von denen wir glaubten, sie seien sprachabhängig. Zwar können diese Ergebnisse nur bedingt beantwortet, ob diese Kapazitäten im Menschen mit dessen Sprachfähigkeiten zusammenhängen, sie beweisen aber, dass Sprachfähigkeit keine notwendige Voraussetzung ist. Die Betrachtung des Menschen innerhalb seines artgeschichtlichen Kontextes und unter Berücksichtigung seiner sprachbedingten kognitiven Diversität ermöglicht eine einzigartige Beleuchtung des Zusammenhangs zwischen Sprache und Denken. Um Anmeldung unter sekretariat@freunde.tuberlin.de wird gebeten.



Ahmadjan und der Wiedehopf
 Maren Amini, Ahmadjan Amini
 Ausstellung vom 07. November 2023 bis 23. Februar 2024
 Eröffnung am 07. November 2023, 19.30 h

„Ahmadjans Welt im Panshir-Tal in Afghanistan liegt im Argen. Das Gute im Leben, der Glaube und die Kunst, das alles kann man mit knurrendem Magen nicht genießen. Darum muss Ahmadjan weg, weit, weit weg. In Anlehnung an eine Parabel erzählt die Autorin Maren Amini die Geschichte ihres 1953 geborenen Vaters in wunderschönen, auf das Wesentliche reduzierten Bildern. Sein Schicksal ist gleichzeitig ein beeindruckendes Zeitzeugnis Afghanistans und der Emigration nach Deutschland.“ So begründet David Basler das Votum der Jury, Maren und Ahmadjan Amini den Comichbuchpreis der Berthold Leibinger Stiftung 2023 zuzusprechen. Bevor das Werk nächstes Jahr im Carlsen Verlag erscheint, gibt die im Literaturhaus



Stuttgart konzipierte Ausstellung bereits erste Einblicke. Vor und nach den Abendveranstaltungen bzw. mit Voranmeldung (unter 030-8169960) ist die Ausstellung im LCB zu besichtigen. In Zusammenarbeit mit der Berthold Leibinger Stiftung und dem Literaturhaus Stuttgart.



Das LCB ist Mitglied des Netzwerks der Literaturhäuser, www.literaturhaus.net.



ausschreibung

Internationales Treffen der Übersetzer:innen deutschsprachiger Literatur
 17. bis 23. März 2024

Auch im Frühjahr 2024 laden das LCB und TOLEDO zum Internationalen Treffen der Übersetzer:innen deutschsprachiger Literatur ein. Bis zu zwanzig Teilnehmer:innen aus aller Welt erhalten dabei die Möglichkeit, aktuelle Entwicklungen der deutschen Gegenwartsliteratur kennenzulernen und sich durch die persönlichen Kontakte zu Autor:innen, Verleger:innen und Kritiker:innen, aber auch zu Kolleg:innen aus anderen Ländern in das TOLEDO-Netz-

werk einzubringen. Auf die dreitägige Seminarphase im LCB folgt der Besuch der Leipziger Buchmesse, Reisekosten und Unterkunft werden übernommen. Interessierte Übersetzer:innen bewerben sich bis zum 15. November 2023 über das Bewerbungsportal des LCB (www.bewerbung.lcb.de). In Kooperation mit der Schweizer Kulturstiftung Pro Helvetia, dem Goethe-Institut und der S. Fischer Stiftung. Das Internationale Treffen von Lyrikkübersetzer:innen JUNIVERS wird auf Juli 2024 verlegt. Der genaue Termin und die Ausschreibung sind demnächst auf der Website des LCB und des TOLEDO-Programms abrufbar.

zu gast im haus

Sveta Ben Minsk/Berlin
 Sveta Ben, 1975 geboren, gehört als Autorin, Musikerin (Sängerin der Bands »Serebrianaja Svad'ba«/»Silberne Hochzeit« und »Mikrokabaret«), Schauspielerin und Regisseurin u. a. von Papiertheaterstücken zu den prägenden Figuren der künstlerischen Avantgarde von Belarus. Zusammen mit der Musikerin Galya Chikiss hat sie zuletzt das Album »Priyom!« herausgebracht und tourt damit durch Europa. Mit freundlicher Unterstützung des Auswärtigen Amts.



Monika Drzazgowska Warschau
 Monika Drzazgowska wurde 1975 in Pommern geboren und lebt als Schriftstellerin, Journalistin, Grafikerin und Fotografin u. a. in Warschau. 2021 debütierte sie mit dem Roman »Szaleje« (Auszüge in Bernhard Hartmanns Übersetzung erschienen 2018 in der Zeitschrift SINN UND FORM), für ihren zweiten Roman recherchiert sie in Berlin. Mit freundlicher Unterstützung des Auswärtigen Amts.



Sophia Eisenhut Leipzig
 Sophia Eisenhut, 1995 in Regensburg geboren, ist Künstlerin und Autorin. Ihre Arbeit befasst sich mit der Performance und Materialität von Schrift u. a. im Kontext einer feministischen Sprachkritik und der Leerstelle einer weiblichen Schreibweise. In Leipzig hat sie Kunstgeschichte, Typographie und Bildende Kunst studiert. Ihr Debüt »EXERCITIA S. Catarinae de Manresa« ist 2021 im Merve Verlag erschienen. Sie erhielt ein Aufenthaltsstipendium des Berliner Senats für junge deutschsprachige Autor:innen.



Freda Fiala Wien
 Freda Fiala forsch und kuratiert zu zeitbasierten Kunstformen. Ein Schwerpunkt liegt auf kontemporären Performancekulturen in Ostasien. Sie sucht nach Wegen, Erfahrungen in experimentellen Formaten zugänglich zu machen. Ihre poetischen Essays wurden u. a. mit dem Literaturförderpreis 2020 der Stadt Graz ausgezeichnet. Sie erhielt das Atelier-Auslandsstipendium des Landes Steiermark.



Cornelia Hülmbauer Wien
 Cornelia Hülmbauer, geboren 1982, studierte Anglistik und Kunstgeschichte sowie Sprachkunst in Wien und Malta und promovierte in angewandter Linguistik. Ihr Lyrikdebüt »MAU OEH D« erschien 2018 bei Sukultur, 2023 der Roman »oft manchmal nie« im Residenz Verlag. Mit freundlicher Unterstützung des Bundeskanzleramts Österreich.



Katarína Kucbelová Bratislava
 Katarína Kucbelová, 1979 geboren, hat mehrere Lyrikbände und die Novelle »Cepice« publiziert, die in diesem Herbst unter dem Titel »Die Haube« in deutscher Übersetzung – aus dem Slowakischen von Eva Profousová – im Verlag Ink Press erscheint. In diesem Jahr publiziert sie in der Slowakei ihren ersten Roman »Modroslepost«. Mit freundlicher Unterstützung des Auswärtigen Amts.



Mathias Müller Wien
 Mathias Müller, geboren 1988 in Bludenz, Vorarlberg, lebt und arbeitet in Wien. Im Rahmen des Projektes »Versatorium« übersetzte er Texte von Rosmarie Waldrop, Charles Bernstein und Roberta Dapunt. Er ist Mitglied des Ilse-Aichinger-Hauses, des Neuberg College – Verein für Übersetzung der Gesellschaft und Teilnehmer am DRAMA FORUM. 2021 erschien sein erstes Buch »Birnengasse« im Sonderzahl Verlag. Mit freundlicher Unterstützung des Bundeskanzleramts Österreich.



Franziska Ostermann Kiel
 Franziska Ostermann, geboren 1992 in Kiel, ist eine intermedial arbeitende Künstlerin. Zentrale Themen ihrer Arbeit sind Virtualität, Digitalität und Identität. Ihre Arbeit wurde vielfach ausgezeichnet, unter anderem vom British Journal of Photography. 2018 erschien ihr Lyrikdebüt »OS-ZIT« (Muthesius Kunsthochschule). Sie erhielt das Aufenthaltsstipendium des Berliner Senats.



Claudia Schumacher Hamburg
 Claudia Schumacher wurde 1986 in Tübingen geboren. Sie studierte in Berlin und arbeitete als Journalistin in Zürich. Ihr Debütroman »Liebe ist gewaltig« (DTV, 2022) wurde als »Buch des Jahres« bei den Hamburger Literaturpreisen und mit dem Literaturstipendium 2023 des Landes Baden-Württemberg ausgezeichnet; der Roman war nominiert für den Aspekte-Literaturpreis und den Newcomer-Preis des Harbour Front Literaturfestivals. Sie erhielt das Aufenthaltsstipendium des Berliner Senats.



Noemi Somalvico Bern
 Noemi Somalvico, geboren 1994, ist Autorin. Nach ihrem Studium am Literaturinstitut in Biel hat Somalvico einen Master in Contemporary Arts Practice absolviert. Anfang 2022 erschien bei Voland & Quist ihr Debüt »Ist hier das Jenseits, fragt Schwein«, das vielfach ausgezeichnet wurde. Mit freundlicher Unterstützung der Stiftung Pro Helvetia.



Nacha Vollenweider Buenos Aires
 Nacha Vollenweider, 1983 geboren, ist eine argentinische Illustratorin, Grafikdesignerin und Cartoonistin. Sie ist Teil des Street-Art-Kollektivs »Carbonillas Projekt«. Im Avant Verlag erschien 2017 ihre Graphic Novel »Fußnoten«, die in experimenteller Erzählweise von ihren Erfahrungen in Deutschland und ihren Erinnerungen an Argentinien erzählt. 2022 folgte »Zurück in die Heimat«. Mit freundlicher Unterstützung des Auswärtigen Amts.



Herausgeber:
Literarisches Colloquium Berlin e.V. (LCB)
 Am Sandwerder 5, 14109 Berlin
 030 816 99 60, mail@lcb.de
www.lcb.de

direkt am Bahnhof Wannsee (Regionalverkehr, S1, S7)

LITERARISCHES COLLOQUIUM BERLIN LCB

Bildnachweise: Joanna Bator © Magda Hückel/Suhrkamp Verlag, Sophia Eisenhut © Irina Gavrich, Yavuz Ekinici © Muh-sin Akgün, Freda Fiala © Robert Maybach, Durs Grünbein © Tineke de Lange, Walter Höllerer, April 1969 © Renate von Mangoldt, Cornelia Hülmbauer © Aleksandra Pawloff, Inger-Maria Mahlke © Conny Friedrich-Meyer, Mathias Müller © Mathias Schmidt, Judith Schalansky © Michela Di Savino, Claudia Schumacher © Roman Raacke, Noemi Somalvico © Tomas Wüthrich, Deniz Utlu © Heike Steinweg/Suhrkamp Verlag, Nacha Vollenweider © Maurício Bustamante. »es war fucking WUNDERBAR« © Andrea Töpfer. Alle anderen Bilder: privat. Covermotiv: »Ahmadjan und der Wiedehopf« © Maren Amini. Gestaltung: LCB.

Wir möchten darauf hinweisen, dass bei Veranstaltungen **Fotos** und **Filmaufnahmen** gemacht werden können, die das LCB-Team ggf. in Internet verwendet. Bitte beachten Sie, dass an der Kasse und an der Bar nur **Barzahlung** möglich ist.



lcb november 2023

02. Do	19.30 h	Bitternis Joanna Bator, Lisa Palmes	15. Mi	19.30 h	Das ferne Dorf meiner Kindheit Buchpremiere: Yavuz Ekinici Deniz Utlu
07. Di	19.30 h	Ahmadjan und der Wiedehopf Maren Amini, Ahmadjan Amini Florian Höllerer	20. Mo	19.30 h	Der Komiet Buchpremiere: Durs Grünbein Marina Münkler
09. Do	14 h	Tischgespräch mit Freda Fiala V000adventure Bar auf www.v000.space	21. Di	19.30 h	Unsereins Inger-Maria Mahlke Hannes Köhler
09. Do	19.30 h	Jörg-Henle-Preis für Literaturkritik 2023 Marlen Hobrack Laudatio: Philipp Theisohn	24. Fr	16 h	20 Jahre kookbooks – DAS FEST
10. Fr	13 h 20 h	PARATAXE XIII Symposium Babylonische Blätter – die internationalen Literaturmagazine Berlins	28. Di	19.30 h	Hausgäste im November Sveta Ben, Monika Drzazgowska, Sophia Eisenhut
14. Di	19.30 h	Verlassene Orte Cal Flynn, Judith Schalansky	29. Mi	19.30 h	Zeitzeugenschaft: Weiter Schreiben jetzt! Reber Yousef, Deniz Utlu